

## Berichte aus den Musikabteilungen der Landesbibliotheken

### Badische Landesbibliothek – Jahresbericht 2004

Martina Rebmann

Zum ersten Mal in der Geschichte der Musikabteilungen der beiden Landesbibliotheken fand 2004 eine gemeinsam konzipierte und erarbeitete Ausstellung statt: Am 5. Oktober 2004 wurde die Schau »klangwelten : lebenswelten – komponistinnen in südwestdeutschland« zunächst in Karlsruhe eröffnet. Von Franziska Lebrun (1756–1791) über Emilie Zumsteeg (1796–1857), Josephine Lang (1815–1880), Pauline Viardot (1821–1910), Luise Adolpha Le Beau (1850–1927) bis zu den Karlsruherinnen Clara Faisst (1872–1948) und Margarete Schweikert (1887–1957) reichte der Themenbogen des badischen Ausstellungskonzeptes, das exemplarisch verschiedene Lebensentwürfe und die Auswirkung auf das Œuvre der Komponistinnen verdeutlichte. Die Ausstellung ist ab dem 1. Februar 2005 in Stuttgart zu sehen gewesen, wo die Schau mit anderem thematischen Schwerpunkt gezeigt wurde. Ein Begleitband, der neben biographischen Aufsätzen auch umfangreiche Bibliographien, Diskographien und Bildmaterial enthält, soll nicht zuletzt zu weiteren Arbeiten und Forschungen auf diesem Gebiet anregen. Der Band ist zum Preis von 14,50 Euro (plus Porto und Verpackung) über das Sekretariat der BLB Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721 / 175-2201, e-mail: sekretariat@blb-karlsruhe.de erhältlich.

Als Begleitveranstaltungen zur Ausstellung wurden verschiedene Vorträge veranstaltet (Udo Barth: *Pauline Viardot-Garcia – Porträt einer Künstlerin*; Dr. Linda Maria Koldau: *Frauen in der deutschen Musik der Frühen Neuzeit*, Dr. Melanie Unseld: »Man erwartet solche Solidität [...] von Damen für gewöhnlich nicht« – *Die Komponistin Louise Adolpha Le Beau*). Außerdem fand in Zusammenarbeit mit dem SWR, Studio Karlsruhe, ein Konzert unter dem Motto »Salon à la Sendesaal« statt, bei dem Werke der o. g. Komponistinnen als hörenswerte Raritäten dargeboten wurden.

Im Rahmen der Vorbereitung der Ausstellung konnte im Sommer 2004 der musikalische Nachlass der Karlsruher Komponistin Margarete Schweikert aus Privatbesitz erworben werden. Etwa 100 Lieder hat Schweikert komponiert, mehrere Klavier- und Orgelstücke sowie kammermusikalische Werke stammen von ihr. Diese Kompositionen wurden zu ihrer Zeit vor allem in Karlsruhe aufgeführt und erfuhren dabei ebenso Beachtung in der Presse wie das Singspiel für Kinder »Der Froschkönig«, das 1914/15 mehrfach am Großherzoglichen Theater aufgeführt wurde. Bedeutende Verdienste hat Margarete Schweikert als Interpretin und Pädagogin erlangt. Sie konzertierte mit fremden und eigenen Kompositionen als Geigerin im ganzen südwestdeutschen Raum, außerdem wirkte sie als Musikkritikerin bei Konzerten und Opernaufführungen für die Karlsruher Presse. Der Nachlass ist von Dr. Michael G. Kaufmann geordnet und verzeichnet worden (vgl. »Musik in Baden-Württemberg«, Jahrbuch 2001, S. 104–116) und somit für die Forschung benutzbar.

Die Erschließung der Musikalien der Markgrafen von Baden, die die BLB 1995 im Zusammenhang mit der Erwerbung der Baden-Badener Schlossbibliothek erhalten hat, ist weiter vorangeschritten. Bei den Baden-Badener Musikalien handelt es sich um ca. 2.200 Musikhandschriften und -drucke aus dem 18. bis 20. Jahrhundert. Darunter befinden sich ausgesprochen viele Unikate und Dedikationswerke, die für die Musikgeschichte der Region von großer Bedeutung sind. Doch zeichnet sich der Bestand auch durch eine ausgewogene Mischung von klassischen Werken in Ausgaben aus, die den Musikgeschmack des badischen Fürstenhauses vorwiegend im 19. Jahrhundert widerspiegeln. Geplant ist das Angebot einer Datenbank, durch die eine Recherche im vollständigen Bestand der Baden-Badener Musikalien über die Homepage der BLB ermöglicht wird.

Herr Dr. Armin Brinzing, Leiter der RISM-Arbeitsstelle München, arbeitete wieder mehrere Wochen in Karlsruhe an der Erschließung der Musikhandschriftenbestände. Die Katalogisierung ist – bis auf einige Sonderbestände – abgeschlossen und die Veröffentlichung geplant.

Bereits erste Vorbereitungen für das Mozartjahr 2006 wurden getroffen: Ab Januar 2006 wird eine Ausstellung in der BLB Mozarts Reisen durch Baden zum Thema haben, wobei natürlich vor allem sein Aufenthalt in Donaueschingen und die besondere Beziehung der Residenz auf der Baar zum Werk des Komponisten im Mittelpunkt stehen werden. Da der Musikalienbestand aus Donaueschingen seit 1999 in der BLB verwahrt wird, ist hier reiches Material vorhanden. Erarbeitet wird die Ausstellung vom Musiker und Musikwissenschaftler Dr. Bastiaan Blomhert (Den Haag) in Zusammenarbeit mit der Musikabteilung der BLB.

Eine zweite Musikausstellung ist für 2006 geplant: Im Herbst wird die Schau »Felix Mottl (1856–1911) als Dirigent in Karlsruhe« eröffnet werden. Der bedeutende Wagner-Interpret dirigierte ab 1886 regelmäßig in Bayreuth und machte die Musik Richard Wagners in England (1894) und in den USA (1903 an der Metropolitan Opera New York) bekannt. Von 1880 bis 1903 wirkte Mottl am Hoftheater in Karlsruhe, wo er vorwiegend Opern Richard Wagners aufführte, was Karlsruhe den Ruf eines »Klein-Bayreuth« eintrug. Die Konzeption zur Ausstellung wird Prof. Dr. Frithjof Haas übernehmen, der Kapellmeister am Badischen Staatstheater war und die Biographie Mottls quellenkundig erforscht hat. Nähere Hinweise zu Ausstellungen, Lesungen und Konzerten werden regelmäßig auf der Homepage der BLB bekannt gegeben: [www.blb-karlsruhe.de](http://www.blb-karlsruhe.de).